

Bopfingen scheitert: Kein ambulantes Gesundheitszentrum in Sicht!

Im Ostalbkreis scheitert das geplante Gesundheitszentrum in Bopfingen. IpMED eG soll dezentrale Versorgungsmodelle stärken.



Bopfingen, Deutschland - Bopfingen steht vor einer Rückkehr zu den Wurzeln der Gesundheitsversorgung, denn die Pläne für ein zentrales ambulantes Gesundheitszentrum sind gescheitert. Dies gibt der Ostalbkreis bekannt, nachdem ein Realisierungsgutachten in Auftrag gegeben wurde, um die Machbarkeit eines solchen Zentrums zu untersuchen. Das Gutachten ergab, dass zwar Potenzial vorhanden ist, die Gesundheitsversorgung im östlichen Ostalbkreis zu stärken, die Nachfrage jedoch zu gering ist, um den Betrieb eines Gesundheitszentrums wirtschaftlich zu rechtfertigen. Die **Schwäbische** berichtet, dass eine umfassende Umfrage unter 302 Gesundheitsdienstleistern lediglich eine Rücklaufquote von 15,2 Prozent ergab.

Die Gründe für den Mangel an Interesse sind vielschichtig. Viele der befragten Ärztinnen und Ärzte haben kürzlich in ihre eigenen Praxen investiert oder stehen kurz vor dem Ruhestand. Dies führte dazu, dass die Mehrheit in ihren aktuellen Praxisräumen bleiben möchte. Es konnten nur wenige Verbindlichkeiten für einen Umzug in das geplante Gesundheitszentrum erzielt werden.

Alternative Konzepte zur Stärkung der Versorgung

Angesichts der geringen Nachfrage und der damit verbundenen finanziellen Risiken empfehlen die Gutachter, auf den Neubau eines zentralen Gesundheitszentrums zu verzichten. Stattdessen wird die Entwicklung alternativer, dezentraler Gesundheitsmodelle in Betracht gezogen. Im Mittelpunkt dieser neuen Ansätze steht die Gründung der kommunalärztlichen Genossenschaft IpMed eG, die im Juni 2025 an den Start gehen soll. Diese Genossenschaft wird darauf abzielen, die hausärztliche Versorgung zu sichern und gefährdete Arztpraxen zu übernehmen, wie die **Schwäbische Post** informiert. Zudem wird die Landkreisverwaltung die Gründung der Genossenschaft sowohl finanziell als auch personell unterstützen.

Die IpMed eG wird auch medizinische Versorgungszentren (MVZ) betreiben und somit dafür sorgen, dass Bopfingen und Umgebung gut versorgt bleiben. Bereits jetzt ist das MVZ Ostalb Kliniken gGmbH aktiv in der ambulanten fachärztlichen Versorgung in Bopfingen und sorgt durch die gynäkologische Zweigpraxis des MVZ Ellwangen für die frauenheilkundliche Versorgung vor Ort.

Demografische Herausforderungen meistern

Der demografische Wandel stellt eine Herausforderung an die medizinische Versorgung im Ostalbkreis dar. Die Zahl älterer

Patienten steigt und bringt diverse gesundheitliche Probleme mit sich. Dies betrifft auch die steigende Nachfrage nach Arztkontakten und Krankenhausaufenthalten. Ein Blick auf die Altersstruktur der Ärzteschaft zeigt, dass viele Baby-Boomer nun das Ruhestandsalter erreichen, während die nachrückende Generation andere Ansprüche an ihren Arbeitsplatz hat. Die neue Steuerungsgruppe, die 2021 ins Leben gerufen wurde, kümmert sich um die Konzeptionierung von Lösungen, um diese Herausforderungen anzugehen, so die [Ostalbkreis-Website](#).

Zusammengefasst wird Bopfingen in Zukunft ohne ein zentrales Gesundheitszentrum auskommen müssen, doch die Gründung der IpMed eG und die Schaffung von alternativen Versorgungsstrukturen könnten sich als goldrichtig erweisen. So wird die hausärztliche Versorgung nicht nur gesichert, sondern auch an die modernen Bedürfnisse der Bevölkerung angepasst.

Details	
Ort	Bopfingen, Deutschland
Quellen	• www.schwaebische.de • www.schwaebische-post.de • www.ostalbkreis.de

Besuchen Sie uns auf: nag-bw.de